

Er läuft, um Leben zu retten

Andreas Butz rennt 21 Marathons in 21 Tagen – Experte Hottenrott staunt

VON MATTHIAS LOHR

Kassel – Drei Wochen lang läuft Andreas Butz jeden Tag mindestens einen Marathon. Mit 56 Jahren wurde der Autor und Vortragsredner zum Extremsportler. Seit dem 3. August ist der Rheinländer quer durch Deutschland unterwegs, um Spenden für den Kampf gegen die Nervenerkrankung ALS zu sammeln. Betreut wird Butz dabei vom Kasseler Sportwissenschaftler Kuno Hottenrott. Wir haben beide beim Stopp in Kassel getroffen.

■ Der Sportler

Bis voriges Jahr war Butz ein ganz normaler Läufer – wenn man jemanden als ganz normal bezeichnen kann, der bislang 161 Marathons sowie mehrere Ultraläufe absolviert hat. Früher arbeitete der gelernte Bankkaufmann für Unternehmen. Dann begann er, Bücher zu schreiben („Runners High. Die Lust zu laufen“) und gründete seine Laufcampus-Akademie. Als Redner tritt er in ganz Deutschland auf.

Üblicherweise spult Butz nur 70 bis 100 Kilometer in der Woche ab. Für seinen Deutschlandlauf von Neißeaue an der deutsch-polnischen Grenze bis nach Selfkant, der westlichsten Gemeinde Deutschlands, hat er sein Pensum auf 180 km erhöht. Die bis zu 47 km langen Tagesetappen, bei denen er von seiner Frau Gisela auf dem E-Bike und oft auch von



Läuft quer durch Deutschland, um Spenden zu sammeln und auf die Nervenerkrankung ALS aufmerksam zu machen: Andreas Butz (im gelben Shirt) wird vom Kasseler Sportwissenschaftler Kuno Hottenrott betreut. Bei der Körperfettmessung stellte er sich neben seine Frau Gisela auf die Waage.

FOTOS: MATTHIAS LOHR/PRIVAT/NH



anderen Läufern begleitet wird, spult er bislang mit etwa 10 km/h ab, also einem Minutenschnitt von 5:40 bis 6:00 pro Kilometer – und das auch bei über 30 Grad. Selbst als er am Montag nach einigen Höhenmetern in Harleshausen am Hotel am Sonnenhang ankommt, sieht der Läufer aus Euskirchen noch locker aus.

■ Die Krankheit

Das außergewöhnliche Laufabenteuer hat einen ernsten Hintergrund. Im März starb ein guter Freund von Butz an ALS. Bei der unheilbaren Krankheit, an der auch der Physiker Stephen Hawking litt, bricht die Kommunikation zwischen Hirn und Mus-

keln ab. Butz sammelt nun Spenden für den Selbsthilfverein von Bruno Schmidt aus Linnich bei Aachen. Der ehemalige Radsportler leidet bereits seit acht Jahren an ALS. Die meisten Patienten sterben bereits zwei bis fünf Jahre nach den ersten Beschwerden. 20 000 Euro hat Butz schon eingesammelt.

■ Der Wissenschaftler

Betreut wird Butz vom Kasseler Sportwissenschaftler Kuno Hottenrott. Über einen Sensor im Arm wird rund um die Uhr der Blutzuckerspiegel gemessen, den Butz live auf dem Handy kontrollieren kann. Hottenrott, der an der Uni Halle-Wittenberg forscht, lobt seinen Athleten: „Das ist eine Rie-

senleistung in dem Alter. Mit ihr können hoffentlich viele Menschen motiviert werden, noch aktiver zu werden.“

■ Das Ziel

Butz ist zuversichtlich, auch die letzten sieben Marathons zu überstehen. Auf der Schlussetappe will er Bruno Schmidt im Rollstuhl schieben. Danach soll ein Buch über seinen Deutschlandlauf entstehen.

Womöglich werden darin auch wieder kluge Sätze übers Laufen stehen. In Kassel sagte Butz etwa das: „Die Deutschen machen auch eine Art Extremsport und legen pro Tag nur 700 Meter zurück. Unsere Veranlagung liegt aber bei 10 bis 15 Kilometern. Wenn Ärzte könnten, würden sie Laufen verschreiben.“

Andreas Butz bloggt über seinen Lauf: [zu.hna.de/dlauf](https://www.hna.de/dlauf)

DEUTSCHLANDLAUF: 940 KM IN 21 TAGEN



TIPP DES TAGES

Gut abgesichert mit Patientenverfügung & Vorsorgevollmacht

Kostenloser Vortrag im AWO-Altenzentrum in Fuldabrück am 24.08.2022 ab 18 Uhr.

Es gilt 3G und FFP2.

Telefonische Voranmeldung unter 0 56 65 / 4 07 87 - 0.



Unbekannte zerkratzen vier Autos

Philippinenhof/Warteberg – Unbekannte haben zwischen Sonntag, 14 Uhr, und Montag, 15 Uhr, im Philippinenhöfer Weg vier geparkte Autos mutwillig beschädigt. Mit einem spitzen Gegenstand hätten die Täter den Lack der vier Fahrzeuge an unterschiedlichen Stellen zerkratzt. Bei den gegenüber der Mommenröder Straße abgestellten Fahrzeugen handelt es sich um einen VW Golf, einen VW Up, einen VW Sharan und einen Renault Clio. Der Schaden dürfte im mittleren vierstelligen Bereich liegen, so die Polizei. use

Hinweise: Tel. 0561/9100.